

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 44 (1918)
Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

am Tor von Sevilla wohnet mein Freund
 Lilas Pastia“, als ob es in Carmen das
 beste Kraut gäbe. Und wenn Kohlennot
 eintritt, singt die Kinderschar das Miserere
 aus dem Troubadour. — Merkwürdig:
 wenn das Militär vorbeizieht, dann ver-
 einigt sich deutscher Mähdurst und fran-
 zösische Graziendicke zum Duett und wir
 hören aus der „Regimentstochter“: „Es
 rückt an, es rückt an, es rückt an, Hurra!“

Lieber Herr Nebelspalter, Sie halten
 mich gewiß für recht naiv, daß ich in dieser
 schweren Zeit mich so leichten Dingen hin-
 gebe. Aber ist das nicht menschlich? Liegt
 darin nicht eine gewisse Zuversicht für die
 Zukunft? Ach, wenn doch die Herren
 Steuerleute auf den Staatschiffen nur recht
 musikalisch wären, dann würden sie sich zu
 einem schönen Chor vereinigen können.

Ich schlage den Chor der Friedensboten
 aus „Kienzi“ vor:

„Ihr Völker, hört die Kunde
 des holden Friedens an.“

Kunde! Wenn ich dies Wort höre,
 durchzuckt es mich höchst ärgerlich. Die
 Mehrheit von Kunde ist doch Kunden?
 Solange aber solche Kunden an der Spitze
 stehen, sieht es mit der Kunde schlecht aus.
 Aber Sie haben ja so glänzende Verbin-
 dung mit der Entente und mit den Zentral-
 mächten. Senden Sie die dralle Berliner
 nach Paris und London, dort soll sie singen:
 „Es gibt ein Glück, das unerreicht“ aus
 „Lohengrin“. Und die pikante Pariserin
 lassen Sie nach Berlin und Wien gehen
 und mit Harfenbegleitung singen: „Tout
 comprendre, c'est tout pardonner“, wo zu
 zwölf Komponisten aus allen Ländern die
 Noten setzen werden.

Musik, Musik gehört dazu. Wären sie
 nur alle musikalisch, dann behielte Shake-
 speare recht, der im „Kaufmann von Ven-
 edig“ den Lorenzo sagen läßt: „Wer nicht
 Musik hat in sich selbst, taugt zu Verrat,
 zu Unheil und zur Tücke.“ Wir brauchen
 also musikalische Staatsmänner. Musik-
 lehrer an die Front! Mit dieser frontalen
 Lehrermusik verbleibe ich Ihr
 Traugott Unverstand.

Spezialistin für Behandlung

von Gicht, Jchias und Rheumatismus ist die
 Naturärztin Frau Niedermeier in Speicher
 bei St. Gallen. Behandlung nur im Sanatorium
 Terracotta-Bad in Speicher. Interessenten
 erhalten Gratis-Prospekte mit zahlreichen Dank-
 schreiben und beglaubigten Zeugnissen innert kurzer
 Zeit Geheilte!

Preis für Behandlung und Pension, alles inbe-
 griffen, Fr. 10.— per Tag. Kurdauer ca. 14 Tage.

Hotels | Theater & Konzerte | Cafés

Rendezvous
 der vornehmen
Gesellschaft!
 Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der
Theater:
 Reichhaltig kaltes
 Buffet!
 Exquisite Weine.

Badanstalt „Lindenhof“
 Pfalzgasse 3, nächst Rennweg und Strehlgasse
Zürich 1 Hygienisch gebaut.
 Peinlichste Reinlichkeit.

„Bodega Española“ Spezial-Weinrestaurant
 34 Oberdorfstr. - ZÜRICH - Oberdorfstr. 34
JAIME BASERBA

Ideal-Blutstärker
 hervorragend bei Schwächezuständen
 aller Art, 1584
bessert das Aussehen!
 Fr. 4.— in den Apotheken erhältlich.
 Hauptdepot:
 Apotheke **Lobeck, Herisau.**

Blaue Fahne • ZÜRICH 1
 Münsterergasse
 Spezialausschank: Prima Rheinfelder-
 Feldschlösschenbier. Original Münchner
 und Wiener Küche
 Täglich Konzert 1812 Erstklassiges Orchester

„Dornröschen's Zauber-Schloss“
 im „Neuenburgerhof“
 Schoffelgasse 10, Zürich 1
Eine Sehenswürdigkeit Zürichs!
 Frau Sophie Egli 1842

Badanstalt 5 Minuten vom Haupt-
 bahnhof.
25 Mühlegasse 25 Tramstation.
Zürich 1 Alle Arten Bäder. 1776
 Vorzüglich eingerichtet. Telephone Hottingen 3202

Toif
Beste Handseife

Überall zu haben!

Sommersprossen
 Leberflecken, Säuren und Mitesser ver-
 schwinden b. Gebrauch der Alpen-
 blüten-Crème Marke „Edelweiss“
 Fr. 3.—. Garantie! 1778
 Vers. diskret d. **Fr. Gautschi,**
 Pestalozzihaus, **Brugg (Aargau).**

BASEL
„Zum Greifen“ Greifengasse
 Basel
 Altrenommiertes Bierlokal
 Prima Küche | Grosse Räume für Ver-
 eine und Familienfeste | Gute Weine
 1652 Besitzer: **EMIL HUG**

Zum großen Hirschen
 Kuttelgasse 8, nächst Bahnhofstrasse
 Anerkannt billigstes Frühstücks-Restaurant!
 Spezialität: Leberknödel und Schüblinge!
 E. Figi.

Echt Stumpfen, Kopfzigarren
Kirschwasser Cigaretten, Brissagos
 empfiehlt angelegentl.
Emil Meier-Fisch, Winterthur.

Frau Wilh. Fehr-Stolz
 zur Fortuna — Herisau
 Spezial-Versandhaus von Schweizer Alpenkräutern
 Gegründet 1903. — Prospekte gratis. 1846

Gross-Restaurant & Passage-Café St. Annahof
Lebenswerteste und best besuchte Lokalitäten
Auswahlreiche Küche - Laisonspezialitäten - Eigene Wiener-Conditorei